



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum	Beginn	Ende	Ort
Donnerstag, 19.09.2013	19:30 Uhr	20:00 Uhr	im Sitzungssaal, Rathaus

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass aus Datenschutzgründen evtl. Passagen im Vergleich zum offiziellen Protokoll nicht enthalten sein könnten.

Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Fuchs, Günter

Mitglieder

Amorth, Andreas

Götz, Kerstin

Grafe, Thomas

Hamann, Klaus

Kloiber, Ludwig

Meßthaler, Eduard Fraktionsvorsitzender der
SPD

Mittl, Josef

Nold, Ernst Dr.

Scherbaum, Margarete

Scherer, Hans

Stadler, Wolfgang

Stang, Andrea Fraktionsvorsitzende der Freien
Wähler

Streibl, Susanne

Trzcinski, Rolf Dr.

Weber, Gerhard

Schriftführerin

Reichel, Irene

Weitere Anwesende:

Abwesend und entschuldigt:

Mitglieder

Gerer, Josef Fraktionsvorsitzender der CSU

Grund, Gerhard

Kraus, Elisabeth

Reischl, Bernhard

Sommerer, Manfred Dr.



Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- 1** Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters
- 2** Abberufung des 1. Bürgermeisters als kommissarischer Werkleiter für den Eigenbetrieb Petershausen
Vorlage: 0798/2013
- 3** Jahresrechnung 2012, Behandlung der Niederschrift über die örtliche Rechnungsprüfung 2012
Vorlage: 0786/2013
- 4** Jahresrechnung 2012, Feststellung der Jahresrechnung
Vorlage: 0789/2013
- 5** Jahresrechnung 2012, Entlastung des Ersten Bürgermeisters
Vorlage: 0790/2013
- 6** Regionalplan München, Kapitel B IV Wirtschaft und Dienstleistungen, 2.8 Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen Ergänzendes Anhörverfahren zur Behebung von Fehlern
Vorlage: 0793/2013
- 7** Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 23.07.2013
- 8** Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 25.07.2013
- 9** Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 27.06.2013 , deren Geheimhaltung weggefallen ist
- 10** Sonstiges und Anregungen
- 10.1** Anfrage von Herrn Gemeinderat Josef Mittl, ob die Glonn wieder zum Baden freigegeben ist.
- 10.2** Herr Gemeinderat Dr. Ernst Nold erinnert an die Frage nach dem Grunderwerb für den Radweg nach Jetzendorf



Gemeinderat Günter Fuchs eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

1 Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters

Information zum Jugendplatz und zum Kinderspielplatz an der Jetzendorfer Straße.

Dem Förderantrag für den Jugendplatz wurde vom Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten stattgegeben. Für die Maßnahme (Baukosten i.H.v. 53.101,50 € netto, 63.190,79 € brutto) wurde eine Förderung i.H.v. 27.601,00 € bewilligt.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 11.10.2012 wurde über das Gespräch mit der Förderstelle informiert, dass diese unter Umständen auch den Kinderspielplatz fördern könnte. Die Prüfung durch die Förderstelle hat jedoch ergeben, dass dies nicht möglich ist. Die Kosten i.H.v. 36.723,40 € (brutto) müssten daher von der Gemeinde selbst getragen werden.

Information zum Klimaschutzleitbild der Gemeinde Petershausen.
Projektleiterin Energie

Die Gemeinden Petershausen, Vierkirchen und Haimhausen sowie das Freie Energieforum werden sich die Stelle einer „Projektleiterin Energie“ teilen. Insoweit wird den Zielen des Klimaschutzleitbildes der Gemeinde Petershausen Rechnung getragen. Nach einigen Vorstellungsgesprächen fiel die Wahl auf Frau Katja Buchta. Frau Buchta hat den Masterstudiengang „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“ an der TU München absolviert und wird ab 1.10.2013 ihre Arbeit aufnehmen. Eine Vorstellung in der nächsten Gemeinderatssitzung ist geplant.

Information

Das Kommunalunternehmen Petershausen organisiert für Samstag, den 12.10.2013 eine Fahrt zu den Anlagen in Buxheim und Ellingen. Hierzu war bereits ein Artikel im Gemeindeblatt vom 14.08.2013.

Wer Interesse hat, möchte sich bitte bei Herrn Stadelmann persönlich, telefonisch oder per Email melden. Die genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben, je nachdem ob ein Bus oder Privatfahrzeuge eingesetzt werden.

Information

Das Rundschreiben des Bayerischen Gemeindetags vom 09.09.2013 zum Thema „Steuerliche Behandlung der Entschädigungen der ehrenamtlichen Mandatsträger; Anpassung an R 3.12 Abs. 3 LStÄR 2013 mit 2 Anlagen wurde an alle Mitglieder des Gemeinderates am 10.09.2013 per Email weitergeleitet.

Information Umfrage Breitbandversorgung

I. Aktenvermerk

Aufgrund der Umfrage, die über das Gemeindeblatt und der Website bekannt gemacht wurde, sind 102 Fragebogen bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Gemeindebereich

Die Teilnehmer beteiligten sich aus folgenden Ortsteilen:



Petershausen	39
Sollern	18
Kollbach	14
Ziegelberg	11
Beim Wendelstein	9
Asbach	4
Weißling	4
Obermarbach	1
Glonnbercha	1
Freymann	1

Art der Nutzung

Bei den Beteiligten handelt es sich um 67 private Haushalte, zwei Gewerbetreibende und 21 Nutzer die das Internet sowohl privat als auch gewerblich nutzen. Zwölf Haushalte meldeten keinen Bedarf an der Breitbandversorgung an.

Anschlussart

Die meisten Internetnutzer (61) besitzen einen ISDN-Anschluss, 25 Haushalte sind über einen analogen Anschluss angebunden. Die restlichen 26 Haushalte gehen über Funk, Kabel oder ähnliches ins Internet.

DSL

83 Haushalte bzw. Gewerbetreibende haben einen DSL 4000 oder höher gebucht, die restlichen Haushalte haben ein DSL mit einer geringeren Übertragung. Ein Haushalt geht über LTE ins Internet.

Aktueller Netzbetreiber

Der Großteil der Haushalte ist Kunde bei T-Online (56), gefolgt von 1 & 1 (15) und Kabel Deutschland (7), neun Haushalte sind bei kleineren Anbietern und 15 Haushalte gaben keine Angabe.

Zufriedenheit

90 Haushalte haben bei der Zufriedenheit eine Aussage getroffen

	Anzahl	Prozent
Zufrieden, ohne Einschränkung	16	18%
Unzufrieden, zu langsam	49	55%
Unzufrieden, zu langsam und zu teuer	22	24%
Unzufrieden, zu teuer	3	3%

Die mit der Breitbandversorgung zufriedenen Bürger sind vermehrt in Petershausen oder Beim Wendelstein ansässig.

Speedtest nach Ortsteilen

Die durchschnittliche Downloadrate und Uploadrate beträgt:

Ortsteil	Anzahl	Download MBit/s	Upload MBit/s
Petershausen	22	9,794	0,927
Sollern	17	3,518	0,441
Kollbach	11	3,691	0,411



Ziegelberg	9	5,007	0,679
Beim Wendelstein	9	9,868	1,012
Asbach	2	3,686	0,373
Weißling	2	0,744	0,179
Obermarbach	0		
Glonnbercha	0		
Freymann	1	3,050	0,370

Aufgrund dieser Zahlen ist festzustellen, dass Weißling die langsamste Verbindung besitzt und die Ortsteile im Vergleich zu Petershausen deutlich schwächere Verbindungen aufweisen.

Gewünschter Anschluss

84 Haushalte gaben eine Äußerung zu einem gewünschten Anschluss ab. 40 Haushalte hätten gerne VDSL 50, 5 Haushalte VDSL 25 und 31 Haushalte DSL 16000, der Rest hätte gerne Kabel oder DSL 6000.

Weitere vorgehensweise

Die Gemeindeverwaltung hat bereits ein Angebot von einem Ingenieurbüro erhalten, Vergleichsangebote werden momentan eingeholt.

Das bereits vorliegende Angebot beinhaltet eine Analyse des Breitbandausbaus im gesamten Gemeindegebiet und Leistungen gemäß dem Förderprogramm bis einschließlich der Vergabe.

2 Abberufung des 1. Bürgermeisters als kommissarischer Werkleiter für den Eigenbetrieb Petershausen

Beschluss:

Der Gemeinderat beruft den 1. Bürgermeister, Herrn Günter Fuchs, als kommissarischen Werkleiter des Eigenbetriebs mit sofortiger Wirkung ab.

angenommen

Ja 16 Nein 0

3 Jahresrechnung 2012, Behandlung der Niederschrift über die örtliche Rechnungsprüfung 2012

Sachverhalt:

Am 09.07.2013 und am 18.07.2013 erfolgte die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2012 durch den Rechnungsprüfungsausschuss.

Die im Folgenden genannten Anlagen beziehen sich auf den Rechnungsprüfungsbericht und sind diesen Beschluss nicht beigefügt.

Prüfungsbeanstandungen:

Keine

Prüfungsempfehlungen:

- 1. Sachstand zum Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss vom 19.06.2012 „Einführung einer Vermögensrechnung; Beratung über Empfehlung des Rechnungsprüfungs-**



ausschusses im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung 2010“

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt, zu prüfen, ob eine Grundstückserfassung – zunächst ohne Straßengrund – mit Hilfe von Werksstudenten, Studenten mit einschlägigen Studiengang oder sonstigen geeigneten Personen angegangen werden kann. Um Berichterstattung zu dieser Frage im Haupt- und Finanzausschuss bis Ende 2013 wird gebeten. Das Thema Fuhrpark wird bei der Rechnungsprüfung 2013 nochmals behandelt.

2. Kinderkrippe –aktueller Sachstand

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt, einen vorläufigen Verwendungsnachweis (VN) vorzulegen oder sogar einen endgültigen VN, unter Darlegung der noch offenen Positionen, damit die Gemeinde zeitnah eine weitere Zuwendungsrate im sechsstelligen Bereich erhält oder gar die gesamte restliche Zuwendungsrate in Höhe von 256.000 €.

Dazu wäre auf eine rasche Rechnungsstellung und Erstellung des Nachweises nach DIN 276 durch den Architekten zu drängen, soweit dies eine vertragliche Leistung ist.

3. Kostenentwicklung in den Bereichen

3.1. Mitgliedschaften der Gemeinde bei Vereinen/Organisationen (Anlage 6)

Keine Beanstandung.

3.2. Kosten Böschungsmäharbeiten (Anlage 4)

Die Kosten für Böschungsmähen liegen mit knapp 17.000,00 € im Vergleich zu den Vorjahren 2009 / 2010 sehr hoch. Hier fällt auf, dass die Anzahl der geleisteten Stunden stark angestiegen sind.

Prüfungsempfehlung:

Der Prüfungsausschuss empfiehlt das Thema detailliert zu untersuchen und im Bauausschuss über den aktuellen Sachstand bis Ende des Jahres erneut zu berichten. (Die Berichterstattung soll für den Zeitraum seit der letzten nicht öffentlichen BA-Sitzung am 20.09.2011 bis heute erfolgen; Gegenüberstellung von Vertragsdauer, Kosten und Qualität)

3.3. Stromentgelt Straßenbeleuchtung (Anlage 3)

Reduzierung Stromentgelt um ca. 5.300,00 € brutto (entspricht etwa 15%).

Prüfungsfeststellung:

Gute Entwicklung; Maßnahmen greifen.

3.4. Mieten und Pachten (Anlage 2)

Die Einnahmen für Mieten und Pachten stieg von 16.911,18 € auf 20.918,31 € an.
Grund: Mietbeitrag für Kinderkrippe.

Prüfungsfeststellung:

Für das Jahr 2013 wird ein weiterer Anstieg erwartet, da in 2012 lediglich 10 Monatsmieten angefallen sind.



3.5. Personalkostenentwicklung (Anlage 1)

Die Gesamtkosten für Personal sind von 2011 auf 2012 um ca. 4,5 % gestiegen (von 1.306.532,00 € auf 1.351.336,00 €). Damit liegt die Entwicklung ca. 1,5 % über dem durchschnittlichen bisherigen Zuwachs von etwa 3 %.

Gründe: Tarifierhöhung und diverse Höhergruppierungen.

Prüfungsempfehlung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss bittet um einen darstellenden Vergleich/Benchmark der Personalkosten mit vergleichbaren Gemeinden.

4. Jahresrechnung

4.1. Über- und Außerplanmäßige Ausgaben (Anlage 5 und 9)

Die überplanmäßigen Ausgaben wurden überwiegend durch Gemeinderatsbeschluss genehmigt.

Zu genehmigen wären noch drei Ausgaben, welche durch Bauausschussbeschluss entstanden sind. Zwei weitere Ausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt.

Im Rechenschaftsbericht 2012 vom 06.06.2013 sind Haushaltsansätze für Tiefbaumaßnahmen in Höhe von 600.000,00 € ausgewiesen. Nach Auskunft des Kämmerers resultieren 310.000,00 € aus noch nicht abgerechneten Baumaßnahmen der Deutschen Bahn im Rahmen des ICE-Ausbaus. Da die Rechnungsstellung nicht absehbar ist, werden jährlich neue Ansätze gebildet.

Prüfungsempfehlung:

Die Auswirkungen bzw. Finanzierungen sind in den Beschluss/Sachverhalt aufzunehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt, ab sofort bei den Beschlussvorlagen bzw. Sachverhaltsdarstellungen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten im Gemeinderat / in den Ausschüssen den Punkt „finanzielle Auswirkungen“ darzustellen. Vergleiche hierzu den Beschluss Nr. 3 der örtlichen Rechnungsprüfung für das Jahr 2008. Die Stellungnahme soll enthalten, ob ausreichende Haushaltsmittel vorhanden sind. Falls nicht, sind für die überplanmäßigen Deckungsmittel die Haushaltsstelle mit Titel und Stellenbezeichnung zur Deckung anzugeben.

4.2. Haushaltsreste (Anlage 10 – Anlage 10.1 Einzelauflistung

10.2 Summenausdruck HH-Reste 2012)

Liste/Übersicht Haushaltsreste wurde vorgelegt.

Prüfungsfeststellung:

Die Überprüfung der neuen Haushaltsreste (Einzelpositionen) ergab, dass es sich in Summe um ca. 20 % der Gesamtausgabe handelt. Die Einzelauflistung der Haushaltsreste stimmt überschlagsmäßig mit der Summe lt. Anlage 10.2 überein.

Keine Beanstandung



4.3. Verpflichtungsermächtigungen (Anlage 8)

Es sind zwei Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 220.000,00 € (20.000,00 € Planungskosten FW-Haus und 200.000,00 € allg. Grunderwerb) im Haushaltjahr 2012 zu Lasten 2013 vorhanden.

Keine Prüfungsfeststellung.

5. Ergebnis überörtliche Rechnungsprüfung

- 5.1. Anlagennachweis
- 5.2. Erschließungsbeiträge

Beide Themen wurden von der örtlichen Rechnungsprüfung bereits in den Vorjahren angesprochen.

6. Erschließungsbeiträge Straßenausbau – aktueller Sachstand (Anlage 12)

Bei der Prüfung der Jahresrechnung 2010 und 2011 wurde empfohlen, die Klärung der offenen Rechtsfragen und eine zeitnahe Abrechnung mit Priorität weiter zu verfolgen.

Aktueller Bericht zum Haushaltsjahr 2012: vgl. Anlage 12

Das Thema „Abrechnung Erschließungskosten“ war auch ein Punkt der überörtlichen Rechnungsprüfung (Tz 16).

Prüfungsempfehlung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss möchte, dass die offenen Vorgänge zeitnah abgeschlossen werden. Die Vorlage eines Konzeptes für die Umsetzung der Abrechnung wird bis zum Jahresende erbeten.

- 7. **Der Rechnungsprüfungsausschuss bittet** künftig mit der Ladung zur Prüfung neben der „Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung“ auch das Vorblatt zur Niederschrift mit den Feststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses zu versenden.

Stellungnahme der Verwaltung

- 1. In der Haupt- und Finanzausschuss Sitzung vom 19.06.2012 wurde von der Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass die Gemeinde ihre Grundstücke anhand eines Datenabgleiches mit dem Grundbuchamt jederzeit nachweisen kann. Allerdings sind die Grundstücke hier nicht nach einer Wertigkeit gegliedert.
Die Anmerkungen des Kämmerers, dass die Führung eines Anlagenachweises zeitaufwendig ist, findet nahezu kein Gehör. Daraufhin wurde beschlossen, dass eine Anlagebuchhaltung für Grundstücke, Grundstücke mit Gebäuden und veräußerbaren Grundstücken mit Anschaffungskosten und Rechnungsdatum, sowie eine Erfassung des Fuhrparks mit Beschaffungskosten und Rechnungsdatum erstellt werden soll. Selbst dies konnte bislang von der Finanzverwaltung mit den vorhandenen 2,5 Stellen nicht erbracht werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich mit dieser Thematik nochmals befassen.

- 2. Der Architekt wurde bereits aufgefordert, die Abrechnungsunterlagen vorzubereiten.



3. Der Punkt 3.2 „Böschungsmäharbeiten“ wird im Bauausschuss behandelt.
Punkt 3.5 wird schwierig. Wir versuchen über den kommunalen Prüfungsverband eine Vergleichszahl zu erhalten. Ein direktes Benchmarking der Personalkosten ist schwierig. Jede Gemeinde wird ihre Eigenheiten haben. So ist Petershausen ohne Standesamt, hierfür wird eine Umlage gezahlt. Die Kitas sind alle bei freien Trägern hier entstehen keine Personalverwaltungskosten. Teile der Reinigung der gemeindlichen Gebäude sind an Dienstleistungsunternehmen vergeben, auch hier nur Sachaufwand. Die Führung eines Eigenbetriebs (mit welchem Inhalt auch immer) ist zeitaufwendiger als bei einem Regiebetrieb. Die Bauhofmitarbeiter haben keine Wanderwege instand zu halten auch sind keine Grünanlagen mit Blumen zu unterhalten. Eine Gegenüberstellung der Personalkosten der Landkreisgemeinden wird vorgelegt.
4. Die Verwaltung wird die finanziellen Auswirkungen der Beschlüsse künftig mit einem Vergleich auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel darstellen.
5. Ohne Veranlassung
6. Ein Konzept wird dem Bauausschuss bis Ende 2013 vorgelegt.
7. Wird künftig beachtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Beschluss:

Der Gemeinderat ist mit den Erläuterungen bzw. Umsetzungen der Verwaltung zu den Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses einverstanden und stimmt der Niederschrift der örtlichen Rechnungsprüfung 2012 zu.

angenommen

Ja 16 Nein 0

4 Jahresrechnung 2012, Feststellung der Jahresrechnung

Sachverhalt:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:



Einnahmen	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
	Euro	Euro	Euro
Soll lfd. Haushaltjahr	8.063.695,69	2.817.343,89	10.881.039,58
+ neu Haushaltseinnahmereste		59.500,00	59.500,00
./ Abgang alter Haushaltseinnahmereste		-486.850,00	-486.850,00
./ Abgang alter Kasseneinnahmereste	-2.029,93	-62.607,92	-64.637,85
Summe ber. Solleinnahmen	8.061.665,76	2.327.385,97	10.389.051,73
Ausgaben	8.061.665,76	1.948.139,85	10.009.805,61
+ neue Haushaltsausgabereste		402.890,98	402.890,98
./ Abgang alter Haushaltsausgabereste		-23.644,86	-23.644,86
./ Abgang alter kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
Summe ber. Sollausgaben	8.061.665,76	2.327.385,97	10.389.051,73
differenz Einnahmen/Ausgaben	0,00	0,00	0,00
Darin enthalten:			
Zuführung zum Vermögenshaushalt:		949.359,89 €	
Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:		318.288,16 €	
Nachrichtlich:			
Unerledigte Vorschüsse:		-3.041,97 €	
Unerledigte Verwahrgelder:		137.821,67 €	

Finanzielle Auswirkungen:

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2012 wird in der vorliegenden Fassung vom 29.05.2013 festgestellt

angenommen

Ja 16 Nein 0



5 Jahresrechnung 2012, Entlastung des Ersten Bürgermeisters

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat die Feststellung der Jahresrechnung für 2012 in der heutigen Sitzung beschlossen.

Dem Ersten Bürgermeister ist daher die Entlastung zu erteilen.

Hinweis:

Die Abstimmung hat der 2. Bürgermeister durchzuführen.

Der Erste Bürgermeister, Herr Günter Fuchs, ist nicht stimmberechtigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem Ersten Bürgermeister, Herrn Günter Fuchs, die Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung.

Herr Bürgermeister Fuchs ist persönlich beteiligt und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

angenommen

Ja 15 Nein 0

6 Regionalplan München, Kapitel B IV Wirtschaft und Dienstleistungen, 2.8 Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen Ergänzendes Anhörverfahren zur Behebung von Fehlern

Sachverhalt:

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbands München hat am 09.07.2013 beschlossen, zu der Regionalplanungsfortschreibung B IV 2.8 – Bodenschätze ein ergänzendes Anhörverfahren nachzuholen. Grund dafür ist, dass der Planungsausschuss am 06.12.2011 und 28.02.2012 als Ergebnis von Anhörverfahren Änderungen an einer Reihe von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den Abbau von Bodenschätzen beschlossen hat. Dazu wurde kein nochmaliges Anhörverfahren durchgeführt. Der Regionalplan kann durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung dieses Fehlers rückwirkend in Kraft gesetzt werden (Art. 23 Abs. 6 BayLplG).

Dadurch können die Teile des Regionalplans, zu denen das ergänzende Anhörverfahren durchgeführt wird, rückwirkend zum 01.11.2012 in Kraft gesetzt werden.

Gegenstand des Anhörverfahrens sind die Änderungen im damaligen Entwurf des Kapitels, die der Planungsausschuss am 06.12.2011 und 28.02.2012 beschlossen hat. Die Änderungen sind in dem Entwurf der Ziele und Grundsätze, der Begründung dazu und in der Karte deutlich gemacht. Diese Unterlagen werden aufgrund des Umfangs nicht mit der Ladung versendet, sind aber unter <http://www.region-muenchen.com/regplan/rp11frame.htm> einsehbar.

Die Gemeinde hatte mit Beschlüssen vom 02.09.2010 und 31.03.2011 dem Kapitel B IV Wirtschaft und Dienstleistungen, 2.8 Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen zugestimmt (s. Anlagen). Die nun getroffenen Änderungen betreffen hauptsächlich die Aufnahme oder Streichungen von Vorranggebieten (2.8.5) oder Vorbehaltsgebieten (2.8.6). Für Petershausen ändert sich nichts. Es sind wie bisher keine Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete ausgewiesen.



Erläuterung zu Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebieten:

In Vorranggebieten hat gemäß Z.2.8.4.2 die Gewinnung der Bodenschätze Vorrang vor anderen Nutzungen, in Vorbehaltsgebieten kommt gemäß G 2.8.4.3 der Gewinnung von Bodenschätzen besonderes Gewicht zu. Großflächiger Abbau von Bodenschätzen (>10 ha) soll vorzugsweise in den Vorranggebieten und in den Vorbehaltsgebieten realisiert werden (G 2.8.4.4)

Dies bedeutet aber nicht, dass der Abbau in den übrigen Gebieten ausgeschlossen ist (s. Begründung zu G 2.8.4.4). Daher wurde auch in der Begründung zu 2.8.4.1 der Satz „Außerhalb der Vorrang- und Vorbehaltsgebete ist der großflächige Abbau von Bodenschätzen nicht zulässig“ gestrichen, da dieser im Widerspruch zu Nr. 2.8.4.4 der Begründung stand.

Die übrigen Änderungen sind redaktioneller Natur und können in der Sitzung erläutert werden. Den vorgelegten Änderungen kann daher aus Sicht der Verwaltung zugestimmt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beschluss:

Der Gemeinderat Petershausen stimmt im ergänzenden Anhörverfahren zur Behebung von Fehlern des Regionalplans München (Kapitel IV Wirtschaft und Dienstleistungen, 2.8 Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen) den dort gemachten Änderungen zu.

angenommen

Ja 16 Nein 0

7 Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 23.07.2013

Die Niederschrift wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Herr Gemeinderat Dr. Ernst Nold moniert, dass in der Niederschrift der Abwesenheitsgrund nicht angegeben ist.

Dieser wird künftig wieder angegeben.

Die Niederschrift wird genehmigt.

angenommen

Ja 14 Nein 2

8 Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 25.07.2013

Die Niederschrift wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Es ergehen hierzu keine Einwände.

Die Niederschrift wird genehmigt.

angenommen

Ja 16 Nein 0

9 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 27.06.2013 , deren Geheimhaltung weggefallen ist

TOP 5

Vergabe der Reinigungsdienstleistungen für die Grundschule, das Feuerwehrhaus Petershausen (Aufenthaltsraum), die Kinderkrippe Münchner Straße (Treppenhaus)



Beschluss:

Die Reinigungsleistungen wurden an die Fa. Lengler vergeben.

10 Sonstiges und Anregungen

10.1 Anfrage von Herrn Gemeinderat Josef Mittl, ob die Glonn wieder zum Baden freigegeben ist.

Herr Gemeinderat Josef Mittl fragt nach, ob die Glonn wieder zum Baden freigegeben ist. Auf eine Nachfrage in der Gemeindeverwaltung hin, konnte ihm diese Frage nicht beantwortet werden. Nach seinen Recherchen hätten das Gesundheitsamt und das Wasserwirtschaftsamt nähere Informationen. Wie kann es jedoch sein, dass die Glonn bei Markt Indersdorf eine bessere Wasserqualität hat als in Petershausen, da Markt Indersdorf von der Flussrichtung der Glonn vor Petershausen kommt?

Antwort:

Die Anordnung des Landratsamtes, dass wegen der mangelnden Wasserqualität Baden nicht erlaubt ist, gilt bis zum Widerruf. Man wird sich jedoch beim WWA München nachdem aktuellen Sachstand erkundigen.

Herr Gemeinderat Eduard Meßthaler weiß, dass sich die Wasserqualität abschnittsweise sehr unterschiedlich darstellen kann.

10.2 Herr Gemeinderat Dr. Ernst Nold erinnert an die Frage nach dem Grunderwerb für den Radweg nach Jetzendorf

Herr Gemeinderat Dr. Ernst Nold erinnert an die Frage von Herrn Eduard Meßthaler aus der Sitzung vom 23.07.2013, wie es um den Grunderwerb für den Radweg nach Jetzendorf steht.

Antwort:

Momentan ist kein neuer Sachstand bekannt. Es wird nochmals im Landratsamt nachgefragt.

Um 20:00 Uhr schließt Gemeinderat Günter Fuchs die Sitzung des Gemeinderates.

Günter Fuchs
Gemeinderat

Irene Reichel
Schriftführerin